

ABC der Martinschule



A



AG

Derzeit gibt es während der Schulzeit nur das AG-Angebot des Chores und der Schülerzeitung. Im Rahmen der OGS finden verschiedene Angebote statt, die halbjährlich wechseln und gewählt werden können. Nach Rücksprache mit der Schulleitung können Eltern ebenfalls AGs anbieten.

Antolin

In den meisten Klassen wird mit „Antolin“ gearbeitet mit dem Ziel der Leseförderung: Auf <https://antolin.westermann.de> können Schüler in der Schule und daheim durch die Beantwortung von Quizfragen zu gelesenen Büchern via Internet Punkte sammeln. Die Lehrer richten die Zugänge für die Schüler ein und verfolgen die Leseaktivität und das Leseverständnis ihrer Schüler.

Aufbewahrung (Ranzen, Hefte u.ä.)

An der Martinschule gibt es keine Schließfächer. Für die Zeit vor und nach dem Unterricht (vor allem für OGS-Kinder) gibt es bestimmte (überdachte) Plätze, auf denen die Tonnies abgestellt werden können. In den Klassen gibt es darüber hinaus weitere Aufbewahrungsmöglichkeiten: Jedes Schulkind hat ein kleines Ablagekörbchen unter dem Tisch für Bücher, Hefte o.ä., sowie einen Kasten zur Aufbewahrung der Kunstsachen oder anderer größerer Dinge. Sporttaschen können ebenfalls in der Klasse in einer Kiste bleiben, Jacken, Schals und Warnwesten können vor der Klasse an Haken aufgehängt werden. Für die OGS-Kinder gibt es auch Aufbewahrungsmöglichkeiten (Fächer) in den Räumen der OGS.

B



Basketball-Turnier

Findet regelmäßig im Sommer für die 4. Klassen statt.

bewegliche Ferientage

Neben den festgelegten Ferienterminen stehen den Schulen 3-4 zusätzliche Ferientage zur Verfügung, die Lehrer und Eltern gemeinsam in der Sommer-Schulkonferenz für das folgende Schuljahr festlegen. I.d.R. wird versucht, diese Termine soweit wie möglich mit denen der weiterführenden Bodelschwing-Schulen abzustimmen.

Bibliothek

Es gibt keine zentrale Schulbibliothek, dafür gibt es in jeder Klasse eine Klassenbibliothek.



C

Computer

In jeder Klasse stehen 1-2 Computer, daneben gibt es noch einen Computerraum inkl. Beamer. Im Rahmen des „Digitalpakts Schule“ wird die Ausstattung erneuert und erweitert. Ziel ist es, langfristig allen Jahrgängen Tablets zugänglich zu machen.

D

Dekorationswoche

Gestaltung und Schmücken der Schule zur Frühling- und zur Winterzeit, wird unter Anleitung der Klassenlehrer von jeder Klasse durchgeführt.

E



Einschulung

Ab Herbst gibt es Infoabende und Anmeldetermine an den Grundschulen und kurz vor den Sommerferien wird die Klassenzusammensetzung bekannt gegeben und es findet ein Kennenlernnachmittag in der Schule statt. Am Abend vor der Einschulung kann der Einschulungsgottesdienst besucht werden, bevor es dann am Folgetag losgeht mit einer kleinen Einschulungsfeier in der Turnhalle und der ersten Unterrichtsstunde.

Einschulungscafé

Zur Einschulung der Erstklässler richten die Viertklässler mit ihren Eltern das Einschulungscafé aus, immer für die jeweilige Patenklasse. Während die Kinder nach der Einschulungsfeier ihre erste Unterrichtsstunde haben, gibt es Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke für ihre Familien – nähere Infos finden sich im Handbuch für die Klassenpflegschaften.

Elterncafé

4-5mal pro Jahr findet an Freitagnachmittagen das Elterncafé für Eltern, Kinder, Lehrer, OGS-Vertreter und Großeltern statt. Dort haben sie die Möglichkeit sich auf Augenhöhe zu begegnen und sich über alltägliche Themen des Lebens und schulische Fragen auszutauschen. In dieser lockeren und entspannten Atmosphäre findet auch immer die eine oder andere Aktion statt, bspw. stellen sich Vereine vor, jahreszeitliches Basteln etc. Das Elterncafé wird von den Sozialpädagogen des HZE in Kooperation mit der Schule und der OGS organisiert.

Elternhaltestelle

Das Absetzen und Abholen von Kindern direkt vor dem Schultor ist unerwünscht. Direkt an der Schule gibt es keine Parkplätze, daher wurde eine Elternhaltestelle eingerichtet, die sich auf dem Parkplatzgelände des Marktkaufs befindet. Aus Gründen der Sicherheit und Förderung der Selbständigkeit sollen die Kinder an dieser Haltestelle aussteigen. Alternativen sind der Aldi oder Saronweg/Neue Schmiede (Übergang mit Schülerlotsen am Hoffnungstaler Weg, allerdings nicht in Zeiten der Bauphase 2020).



E

Elternsprechtage

Halbjährlich (Nov/Mär) finden die Elternsprechtagswochen für die 1. bis 3. Klassen statt, ggf. ist verkürzter Unterricht möglich. Die Lehrer informieren die Eltern im Vorfeld über die Termine. Für die 4. Klassen gibt es im November Beratungsgespräche zum Thema Übergang zu den weiterführenden Schulen.

Elterntaxi

Statt direkt vor das Schultor gebracht zu werden, gibt es viele andere Möglichkeiten für Martinschüler zur Schule zu kommen: Elternhaltestelle(n), Bus & Bahn, Roller- und Fahrradfahren oder zu Fuß, z.B. per „Walking-Bus“. Solche selbständig bewältigten Schulwege fördern das soziale Miteinander, bringen Kinder in Bewegung, sind wichtige Lernchancen zur Mobilitätsentwicklung und aktiver Klima- und Umweltschutz. Taxi-Eltern schaden ihren eigenen Kindern am meisten.

Entschuldigungen/Beurlaubungen

Krankmeldungen sollten bitte nicht telefonisch im Sekretariat erfolgen. Am besten können Lehrer noch am selben Tag über Klassenkameraden oder per Mail informiert werden. Die schriftliche Entschuldigung kann nachträglich per Martinschulheft gemacht werden (Vorlage für Entschuldigung im Heft oder per Eintrag in der aktuellen Woche). Beurlaubungen müssen vorab mit dem jeweiligen Klassenlehrer geklärt werden; Beurlaubungen vor oder nach Ferien kann nur die Schulleitung genehmigen.

F

Fahrradprüfung

Im 4. Schuljahr findet die schriftliche und praktische Fahrradprüfung in Zusammenarbeit mit der Polizei statt, über die auf Elternabenden entsprechend informiert wird. Die zu prüfende Fahrstrecke ist in Gadderbaum, der Streckenverlauf findet sich auf der Website unter der Rubrik „Schulwege/Mobilität“.

Flohmärkte (vorsortiert)

Traditionell finden im Herbst und Frühling jeweils der „Flohmarkt rund um’s Kind“ sowie der Frauenflohmarkt in der Martinschule statt. Es haben alle Eltern, Ehemalige und Freunde der Schule die Möglichkeit, saisonbezogene Kleidung in den Größen 56–188 sowie Spielzeug, Kinderwagen und Kinderausstattung bzw. saisonbezogene Kleidung für Frauen und Accessoires zu verkaufen. Parallel zum Flohmarkt gibt es eine Cafeteria. Dafür steuern die Verkäufer einen selbstgebackenen Kuchen, belegte Brötchen, Buletten usw. bei. Der Erlös aus der Cafeteria geht komplett an den Förderverein; 15% der Erlöse aus dem Flohmarktverkauf gehen als Spende an den Förderverein. Kontaktdaten zum Flohmarktteam finden sich auf der Website unter der Rubrik Förderverein.

Förderunterricht

In allen Klassen findet Förderunterricht statt und richtet sich in den ersten beiden Schuljahren an alle Schüler im Klassenverband, ab dem 3. Schuljahr gibt es klassenübergreifenden Förderunterricht. Dieser Unterricht wechselt 3x jährlich (Förderband). Die entsprechenden Einladungskarten für den Förderunterricht in Deutsch (rot) und Mathe (blau) werden in das Martinschulheft eingeklebt.

Förderverein

Der Förderverein der Martinschule wurde bereits 1959 gegründet mit dem Ziel die Martinschule bei Projekten wie bspw. der Kletterspinne, dem Martinschulheft oder Infoabende für Eltern zu unterstützen, die sonst nicht finanzierbar wären. Unterstützt werden aber auch Martinschulkinder, deren wirtschaftliche Situation die Teilnahme an einer Klassenfahrt o.ä. nicht zulassen würde. Die Mittel dafür kommen durch Mitgliedsbeiträge, Flohmärkte, Spenden und Sonderaktionen zustande.

Fortbildungstage

Den Lehrern und den OGS-Mitarbeitern stehen Fortbildungstage zu. Solche Tage werden in der Schulkonferenz beantragt und in enger Absprache und Kooperation mit den Elternvertretern terminiert. Normalerweise werden ein, höchstens zwei Fortbildungstage angesetzt. Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf werden gemeinsam in Schwerpunktklassen unterrichtet (1-2 Klassen pro Jahrgang). Nähere Informationen auf der Homepage unter der Rubrik „Martinschule – Gemeinsames Lernen“



Infokasten

In der Eingangshalle vor dem Schulbüro befindet sich eine Art Infokasten mit Fotos der Lehrkräfte, Infos der Schulpflegschaft, des Fördervereins, der OGS-Vertretung, usw.

H

Hausaufgaben

An Schulen ohne gebundenen Ganzttag, wie die Martinschule, sind in den Klassen 1+2 ca. 30-40 Minuten, in den Klassen 3+4 ca. 45-60 Minuten pro Tag zulässig für die Bearbeitung der Hausaufgaben. In der VÜM und der OGS gibt es die Hausaufgabenzeit, bei der die Kinder in Klassenräumen unter Aufsicht von OGS-Mitarbeitern oder Lehrern ihre Hausaufgaben machen. Vollständige und fehlerfreie Hausaufgaben sind weder Anspruch noch können sie seitens der OGS gewährleistet werden.

HZE - Hilfen zur Erziehung

Im August 2014 startete an der Martinschule das Angebot „Hilfe zur Erziehung am Offenen Ganzttag (HzE an OGS)“. Träger ist die Jugendhilfe Bethel Bielefeld, die Finanzierung übernimmt das Amt für Jugend und Familien der Stadt Bielefeld, die fachliche Ausrichtung liegt bei der Jugendhilfe Bethel Bielefeld. Ziel des HzE-Angebotes ist die frühzeitige Förderung von Kindern im Schulalltag. Kinder und Familien werden in ihren Fähigkeiten unterstützt, sich auf schulische Lern- und Bildungsangebote einzulassen und erfolgreiche Bildungsbiographien zu entwickeln. Im Rahmen einer Verantwortungsgemeinschaft zwischen Schule, OGS, HzE Angebotes sowie des Jugendamtes werden die Kinder bestmöglich in ihren individuellen Bedürfnissen und sozialen Kompetenzen gefördert. Das Team aus derzeit zwei Mitarbeitern organisiert mehrmals im Jahr ein bunt gemischtes Elterncafé. Diese Termine stehen auch auf dem Terminplan des aktuellen Schuljahres

Känguru - Wettbewerb der Mathematik

An jedem 3. Donnerstag im März findet der internationale Känguru-Wettbewerb der Mathematik statt. Einige Martinschüler aus den 3. und 4. Klassen üben einige Wochen gemeinsam für diesen Wettbewerb. Der Wettbewerb wird zentral durch den gemeinnützigen Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V., der seinen Sitz an der Humboldt-Universität zu Berlin hat, vorbereitet und ausgewertet. Durchgeführt wird der Wettbewerb dezentral an den Schulen. Nähere Infos unter <https://www.mathe-kaenguru.de>.

Klassenfahrt

Ende des 3. oder zu Beginn des 4. Schuljahres findet die große Klassenfahrt statt (max. 8 Tage), Ende der 2. Klasse kann eine 2-3-tägige kleinere Klassenfahrt durchgeführt werden zur Vorbereitung, dadurch verkürzt sich aber die Dauer der großen Fahrt auf mind. 5 Tage. Das Ziel der Fahrt bestimmen die Eltern auf Basis der Vorschläge des Klassenlehrers. Die Kostenobergrenze liegt bei ca. 300 EURO.

Klassenkasse

Ab der 1. Klasse richten i.d.R. die Klassenlehrer eine Klassenkasse ein, auf der die Eltern jährlich einen gemeinsam festgelegten Betrag einzahlen. Das Geld wird pro Schuljahr verwendet für Schulbücher, Ausflüge, Materialien, Feiern o.ä. Einen Zuschuss zur Klassenkasse gibt es im ersten Schuljahr vom Förderverein, in den Folgejahren kann die Klassenkasse durch eigene Aktionen, aber auch durch den Weihnachtsmarkt (3. Klasse) oder das Einschulungscafé aufgebessert werden.

Klassenlehrer

Die Klassenleitung obliegt einem Klassenlehrer bzw. einer Klassenlehrerin i.d.R. für vier Jahre. In den Schwerpunktklassen des Gemeinsamen Lernens übernehmen Sonderpädagoge und Grundschullehrer die Klassenleitung in gemeinsamer Verantwortung.

Klassenfahrt

Ende des 3. oder zu Beginn des 4. Schuljahres findet die große Klassenfahrt statt (max. 8 Tage), Ende der 2. Klasse kann eine 2-3-tägige kleinere Klassenfahrt durchgeführt werden zur Vorbereitung, dadurch verkürzt sich aber die Dauer der großen Fahrt auf mind. 5 Tage. Das Ziel der Fahrt bestimmen die Eltern auf Basis der Vorschläge des Klassenlehrers. Die Kostenobergrenze liegt bei ca. 300 EURO.

K



Klassensprecher

Spätestens ab der 2. Klasse werden Klassensprecher gewählt, pro Klasse gibt es einen weiblichen und einen männlichen Vertreter. Die Klassensprecher treffen sich einmal im Monat im Schülerrat und stellen ihre Ergebnisse in der Martinstunde vor.

L

Läuse

Wenn ein Kind Läuse hat, sollte es keinesfalls in die Schule geschickt werden. Daheim sollten umgehend die notwendigen Gegenmaßnahmen, z.B. Läuseshampoo, eingeleitet sowie die Klassenleitung informiert werden. Diese informiert die anderen Eltern per Merkblatt über Verhaltensregeln bei Kopflausbefall.

M



Martinschulheft

Jedes Kind erhält zu Beginn des Schuljahres ein Exemplar des Martinschulheftes, das durch den Förderverein finanziert wird. Neben einem Kalendarium mit Feldern zum Eintragen der Hausaufgaben, Entschuldigungs- und Stundenplanvorlagen enthält das Martinschulheft Informationen wie Kontaktdaten, Pausenregelungen und wichtige Hinweise für Eltern. Das Martinschulheft dient aber auch der Kommunikation zwischen Lehrern, OGS-Mitarbeitern und Eltern.

Martinstunde

An jedem letzten Freitag im Monat findet die „Martinstunde“ statt, zu der sich alle Schüler und Lehrer in der Turnhalle versammeln. Die Schulleitung informiert über wichtige Dinge des Schullebens (inkl. Personalinfos) und Geburtstagskindern wird ein Ständchen gesungen. Die einzelnen Klassen präsentieren Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht, z.B. Liedern, Theaterstücke, sportliche Vorführungen, Experimente oder Bilder. Regelmäßig berichtet der Schülerrat über Anliegen, die alle Kinder betreffen. Darüber hinaus können Kinder für außergewöhnliche Leistungen geehrt werden. Über wichtige Entwicklungen und Neuigkeiten, die das Leben der Kinder im Stadtteil betreffen, wird berichtet und auch Gäste werden empfangen. Den Abschluss einer jeden Martinstunde bildet ein gemeinsam gesungenes Lied. Eltern können nur mit besonderer Einladung an der Martinstunde teilnehmen.

Maskottchen

Seit 2020 hat die Martinschule auch ein Maskottchen: Martin Biber.



„Mein Körper gehört mir!“

„Mein Körper gehört mir!“ ist ein theaterpädagogisches Präventionsprogramm für Kinder, das zum Schutz vor sexuellem Missbrauch dient. Es ist eine interaktive Szenencollage in drei Teilen und richtet sich an Kinder im dritten und vierten Schuljahr – in der Martinschule wird das Programm in der 4. Klasse vorgestellt. Entwickelt wurde das Programm von der Theaterpädagogischen Werkstatt in Osnabrück. Es wird bundesweit in vielen Schulen durchgeführt und wird an der Martinschule ergänzt durch Elternabende in Kooperation mit dem Verein Eigensinn e.V. und der Bielefelder Polizei..

Mittagessen

OGS-Kinder bekommen täglich ein warmes Mittagessen, das bislang von unterschiedlichen Anbietern angeliefert worden ist. Gegessen wird mit OGS-Mitarbeitern/Lehrern im Neubau neben dem Musikraum, im Aushang an der Sporthalle findet sich der Speiseplan für die jeweilige Woche. Einige Dritt- und Viertklässler, die die OGS in der Griechischen Schule besuchen, essen in Bethel.

N



Nachmittagsbetreuung

An der Martinschule gibt es zwei verschiedene Betreuungsformen: Die VÜM (Vor und über Mittag ohne Mittagessen, d.h. von 7-8:45 bzw. 11:30 bis 13:30 Uhr) und die OGS. Letztere gliedert sich in die Frühbetreuung (7-8:45 Uhr), Mittagspause (11:30-13:50 Uhr), Hausaufgabenzeit (13:50-14:50 Uhr), AG-Angeboten oder Gruppenzeit (15-16 Uhr). Es gibt 3 verschiedene Abholzeiten, die einzuhalten sind von den Eltern: 13:50 Uhr, 15 Uhr oder Mo-Do von 16-16:30 Uhr bzw. freitags bis 16 Uhr. Die Zeiten an der Griechischen Schule sind um 25 Min. nach hinten verschoben.

O

OGS

Dies ist die Abkürzung für „Offene Ganztagschule“. Es bedeutet, dass an fünf Wochentagen in der Zeit von 7.00 Uhr bis 8:45 und von 11:30 bis 16.30 Uhr (freitags bis 16:00 Uhr) angemeldete Kinder von einem pädagogischen Team betreut wird. Weitere Informationen finden sich auf der Website.



OGS-Elternvertretung

Seit 2019 wird an der Martinschule eine OGS-Elternvertretung gewählt. Pro Klasse wird zu Beginn des Schuljahres ein OGS-Vertreter gewählt, die Position kann ggf. auch mit einem der beiden Klassenpflegschaftsvertreter besetzt werden. Die OGS-Elternvertretung trifft sich regelmäßig, diskutiert relevante Themen und verteilt Aufgaben, von der Betreuung des E-Mailkontos bis hin zur Besetzung des Runden Tisches. Die OGS-Elternvertretung pflegt zudem die Kommunikation der OGS-Eltern untereinander (bspw. per Mail, Brief oder in Form von Elternabenden) und gegenüber der Schule, OGS und AWO.

Die Wahl einer OGS-Elternvertretung basiert auf einem Beschluss der Schulkonferenz der Martinschule und ist nicht Bestandteil des Schulgesetzes. Damit ist eine nachhaltige Besetzung der Elternvertreter für den Runden Tisch sichergestellt und sowohl ein besserer als auch engerer Austausch für alle Eltern von OGS Kindern möglich. Die OGS-Elternvertretung ist allerdings nicht entscheidungsbefugt, sie kann nur Empfehlungen geben an die Schulpflegschaft, die wiederum im Rahmen der Schulkonferenz relevante Entscheidungen treffen muss. Dies bedingt einen engen Austausch zwischen OGS-Elternvertretung und Schulpflegschaft, bspw. durch Kommunikation per Mail oder Einladung zur Schulpflegschaftssitzung. Ergänzend sollte ein Mitglied der Schulpflegschaftsvorsitzenden in der OGS-Elternvertretung mitarbeiten.

P

Patentklasse

Jede 1. Klasse hat eine Patentklasse aus dem 4. Jahrgang – und jeder Erstklässler bekommt einen Patenschüler aus dieser 4. Klasse. Neben einer Schulrallye unterstützen die großen Schüler ihre Patenkinder beim Ankommen in der Schule, verbringen bspw. Pausen miteinander und lesen vor.

P



Pausenregelungen

Es gibt drei kleine und zwei große Pausen (9:30 bis 9:50 Uhr bzw. 11:30 bis 11:45 Uhr) an der Martinschule. Bei Regenpause können sich die Kinder in den Klassen aufhalten und leise spielen; im Neubau darf auch auf dem Flur gespielt werden. Im Martinschulheft finden sich auf S. 8-9 ausführliche Pausenregeln, zum allgemeinen Verhalten aber auch dazu, welche Klassen bspw. welchen Fußballplatz oder die Tischtennisplatte wann nutzen dürfen.

Projektwoche

Die Martinschul-Projektwoche findet alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Sportfest statt. Die Woche steht immer unter einem bestimmten Motto und die Kinder wählen aus vier verschiedenen Angeboten aus (unterschiedlich für Klasse 1+2, bzw. Klasse 3+4), die an vier verschiedenen Tagen klassenübergreifend stattfinden. Am Freitag berichten die Kinder wieder im Klassenverbund über ihre Projekte. Darüber hinaus gibt es auch klasseninterne Projektwochen, bspw. „Hospiz macht Schule“ im 4. Jahrgang oder jahrgangsinterne Projektwochen zum Thema Lesen.

R

Roller-, Fahrradparkplätze

Vor dem Altbau können Roller an dem Geländer abgeschlossen werden. Fahrradparkplätze befinden sich an der Turnhalle.

Runder Tisch

Am so genannten „Runden Tisch“ kommen Schulleitung, OGS-Leitung, ein Vertreter der AWO als Träger unserer OGS sowie Vertreter*innen der Lehrer und der OGS-Elternvertretung regelmäßig zusammen, um alle Belange der OGS zu besprechen. Der "Runde Tisch" ist ein Gremium, welches dem lebendigen Austausch zwischen Schule, OGS und den Eltern dient. Die Eltern haben so die Möglichkeit, ihre Anliegen vorzubringen und bei der Gestaltung der OGS mitzuwirken.

Schülerzeitung

Die AG „Schülerzeitung“ findet immer einmal in der Woche während der Schulzeit statt. Teilnehmen können Kinder aus dem dritten und vierten Jahrgang. Geplant ist, die Zeitung drei Mal im Schuljahr herauszubringen. In der Schülerzeitung werden die Themen der Schüler*innen, Aktuelle Themen, Rezepte, Witze, Spiele, bestimmte Ausflugs- und Urlaubsziele etc. vorgestellt. Erscheint die Zeitung immer auf der Homepage der Schule und für 0,50€ (Kosten für Papier) verkauft.

Schulfest

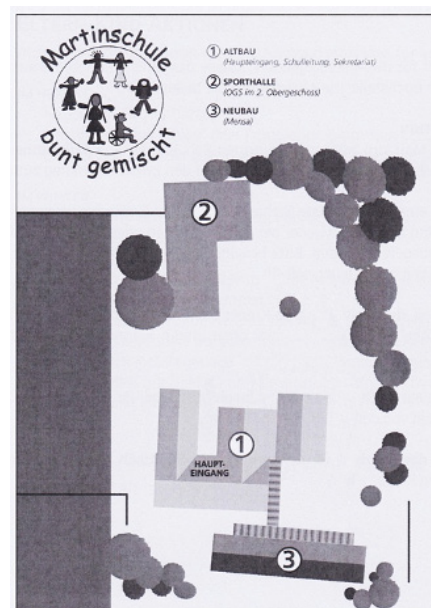
Alle 3 bis 4 Jahre organisieren Eltern ein Schulfest. Das eingenommene Geld dient der Finanzierung besonderer Projekte.

Schulfotograf

Einmal jährlich kommt ein Schulfotograf, der die Kinder einzeln, mit Geschwisterkindern (falls gewünscht) und pro Klasse fotografiert. Eine Abnahme von Fotos ist nicht verpflichtend. Organisiert wird der Besuch von der Schulpflegschaft.

Schulgelände

Während der Schul- und OGS-Zeit dürfen die Schüler das Gelände nicht eigenständig verlassen.



Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft setzt sich aus allen Klassenpflegschaften zusammen. An der Martinschule ist das eine Gruppe von 32 Personen. Dreimal im Jahr nehmen die Klassenpflegschaftsvertreter*in (beide Vertreter pro Klasse) an der sogenannten Schulpflegschaftssitzung teil, normalerweise im September, Februar und im Juni jedes Schuljahres. Die genauen Termine stehen auf dem aktuellen Terminplan des laufenden Schuljahres. Dort wählen alle Elternvertreter*innen vier Schulpflegschaftsvertreter*innen für das kommende Schuljahr, für jeden Jahrgang einen Vertreter.

Schulsozialarbeit

Es gibt verschiedene sozialpädagogische Angebote für die Martinschüler, die sich im Wesentlichen wie folgt voneinander unterscheiden:

Schwerpunkt Schuleingangsphase

Hier kümmert sich eine sozialpädagogische Fachkraft (Frau Eickhoff) in erster Linie darum, den Schülern den Übergang von der Kita in die Grundschule zu erleichtern. Die Diagnostik und Förderung der Erst- und Zweitklässler gehört ebenfalls zu ihrem Aufgabenbereich und sie ist somit vorrangig Ansprechpartnerin für die jüngeren Martinschüler – und auch deren Eltern.

Schwerpunkt Schulsozialarbeit Klassen 1-4

Alle Kinder vom Jahrgang 1-4 werden während des Schulalltags und in der OGS von einer Schulsozialarbeiterin (Frau Puffer) begleitet und unterstützt. Sie bietet den Kindern (und auch den Eltern) Sprechstunden an, sowie eine spannende AG (Schülerzeitung) und unterstützt mit der der Kollegin der Schuleingangsphase das soziale Lernen.

Schwerpunkt OGS – siehe Punkt HZE

Alle drei Schwerpunkte bzw. die sozialpädagogischen Mitarbeiter an der Martinschule (Frau Schroer und Herr Verma) arbeiten als multiprofessionales Team eng zusammen – auch mit Lehrern und OGS-Mitarbeitern – und geben Hilfestellung, wenn äußere Umstände Lernschwierigkeiten verursachen oder bei Streitigkeiten mit anderen Kindern. Eltern haben ebenfalls die Möglichkeit, sich in Fragen zu Erziehung und Schule beraten zu lassen.

Schulweg

Auf dem Schulweg lernen Kinder am Straßenverkehr teilzunehmen, schulen ihre Sinne, trainieren den Bewegungsapparat, stärken ihre Abwehrkräfte bei Wind und Wetter und erschließen sich ihren Lebensraum. Auch aus diesem Grund empfiehlt es sich, die Kinder nicht mit dem Elterntaxi bis vor das Schultor zu bringen. An der Martinschule wird dies bspw. unterstützt durch den Schülerlotsen (vor und nach den Bauarbeiten am Hoffnungstaler Weg), die Elternhaltestelle am Marktkauf oder durch Elterninitiativen wie den Walking Bus. Auch die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gehört zum Schulweg und ist eine umweltfreundlichere Alternative.

Schulzeiten

Schulbeginn:

Vor dem Unterricht 7.40 Uhr klingelt es das erste Mal, die Kinder können dann schon in ihre Klassen gehen:

I. Stunde 7.55 – 8:40 Uhr

Beim Klingeln um 8.40 Uhr können Schüler, deren Unterricht erst zur 2. Stunde startet, das Gebäude betreten und in ihre Klasse gehen:

2. Stunde 8:45 – 9:30 Uhr

3. Stunde 9:55 – 10:40 Uhr

4. Stunde 10:45 – 11:30 Uhr

5. Stunde 11:45 – 12:30 Uhr

6. Stunde 12:35 – 13:20 Uhr

Schulschluss:

Die Schüler gehen entweder in die OGS oder nach Hause. Das Schulgebäude darfst nur noch zur Hausaufgabenbetreuung betreten werden.

Schwimmen

Schwimmunterricht findet immer im 2. Schuljahr statt. Mit einem Bus fährt jede Klasse mit zwei Lehrern zur Schwimmhalle in der Brackweder Marktschule.

Spielzeugausleihe

Derzeit im Aufbau: In den großen Pausen können sich Kinder Spielzeug ausleihen. Dafür müssen sie eine Pfandmarke abgeben, die zuvor gegen eine Gebühr von 2€ Pfandgeld ausgegeben wird. Wegen Platzmangel bei Lagerung und Ausleihe können noch nicht alle Kinder daran teilnehmen.

Sportfest

Alle zwei Jahre findet ein Schulsportfest auf den Außenanlagen der von Bodelschwinghschen Schulen statt. Es gibt verschiedene Disziplinen (BSP), in denen die Kinder in Form von Wettkämpfen teilnehmen.

Sportsachen

Die Kinder können ihre Sportbeutel mit Sportkleidung in der Schule bzw. Klasse lassen (gilt nicht für den Schwimmunterricht).

Stadtradeln

Die Martinschule nimmt jährlich an der Aktion „Stadtradeln“ teil: Martinschulkinder legen mit ihren Klassen und Familien 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurück und tragen die geadelten Kilometer für das Martinschul-Team auf der entsprechenden Website ein. In den vergangenen Jahren war die Martinschule drei Mal bestplatzierte Grundschule Bielefelds.

Stundenplan

Der Stundenplan wechselt in der Regel halbjährlich, kann sich aber auch unterjährig ändern, wenn bspw. Lehrer ausscheiden oder hinzukommen.

Surfen mit Sinn

Im Netzwerk „Surfen mit SIN(N) – Sicherheit im Netz“ haben sich verschiedene Einrichtungen in Bielefeld zusammengeschlossen und fördern an Schulen das Lernen mit Online-Medien und thematisieren gezielt die Chancen und Risiken der Internetnutzung. Der Verein Eigensinn e.V. führt ein gleichnamiges Projekt in der 4. Klasse für Eltern und Kindern durch.



T

Tennis

Für die 3. Schuljahre wird ein Tenniskurs auf der Tennisanlage des TC SuS Bielefeld durch einen professionellen Tennislehrer angeboten.

TT-Meisterschaft

Die 4. Klassen nehmen an den Tischtennis-Mini-Meisterschaften im Rahmen des Unterrichts teil, das von dem SV Gadderbaum unterstützt und z.T. durchgeführt wird.

U

Unterrichtsbesuch durch Eltern (Hospitation)

Nach Rücksprache mit dem Klassenlehrer können Eltern den Unterricht besuchen.

V

Verlorene Gegenstände

Sportbeutel, Handschuhe, Schals, Jacken und vieles mehr geht manches Mal verloren – und findet sich häufig wieder: Im Keller des Hauptgebäudes finden sich gegenüber den Toiletten Kisten mit Fundsachen, die regelmäßig geleert werden – nicht abgeholte Sachen werden z.B. der Brockensammlung gegeben.

VÜM

Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich die Bezeichnung "Vormittags- und Über-Mittag-Betreuung" für Kinder, die nicht den Ganzttag besuchen, aber vor der Schule ab 7:00 Uhr und/oder in der Zeit von 11:30 bis 13:30 Uhr betreut werden.



Waldjugendspiele

Die Waldjugendspiele sind eine alljährlich stattfindende Veranstaltung zur Umweltbildung von Schülerinnen und Schülern, organisiert von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. Kreisgruppe Bielefeld / Gütersloh, den Forstbetrieben der Umweltbetriebe der Stadt Bielefeld, den Stadtwerken Bielefeld und der Universität Bielefeld. Die Spiele finden in Form von Parcours im Teutoburger Wald im Tierpark Olderdissen statt und die Martinschüler werden von Studierenden der Universität Bielefeld betreut. In dem dreistündigen Parcours wird Viertklässlern das Thema Wald durch verschiedene Aufgaben und Spiele nähergebracht. Sie haben so die Möglichkeit, den Wald aus verschiedenen Perspektiven für sich zu entdecken. Ab 2020 findet ggf. eine ähnliche Aktion statt in Zusammenarbeit mit dem Waldranger.

Walking Bus

In Begleitung von wechselnden Eltern gehen mehrere Kinder jeden Morgen zusammen ihren Schulweg, um sich darauf vorzubereiten, diesen Weg nach einiger Zeit alleine zu gehen. Analog kann man sich auch zu „Bus-Gruppen“ zusammenschließen, d.h. Eltern begleiten Kindergruppen im Bus oder in der Straßenbahn zur Schule.

Weihnachtsmarkt

In der 3. Klasse stand bislang die Teilnahme am Gadderbaumer Weihnachtsmarkt an: An einem eigenen Stand der Martinschule wurden selbst gebastelte Produkte verkauft und in der Cafeteria wurde Kaffee und Kuchen verkauft. Der Gewinn wurde zur Mitfinanzierung der bevorstehenden Klassenfahrt eingesetzt. 2019 fand der Weihnachtsmarkt in Gadderbaum leider nicht statt. Wenn es 2020 einen Weihnachtsmarkt im Stadtteil geben wird, ist die Martinschule sehr wahrscheinlich mit dabei. Falls nicht, gibt es ggf. Überlegungen für eine kleinere Veranstaltung auf dem Schulgelände für Schüler und Familien.

Weihnachtspäckchen-Aktion

Die Martinschule nimmt jährlich an der Aktion "Kinder helfen Kindern" teil und sammelt Weihnachtspäckchen für Kinder in Not. In einem riesigen Päckchenkonvoi werden aus Deutschland über 130000 Päckchen nach Rumänien, Moldawien, in die Ukraine und nach Bulgarien gebracht und dort an bedürftige Kinder in Waisen- und Krankenhäusern, Kindergärten und Schulen verteilt. Mehr Infos unter <https://weihnachtspaeckchenkonvoi.de>.

Z



Zeugnisse

Im 1. und 2. Schuljahr gibt es Zeugnisse am Ende des Schuljahres, in den 3. und 4. Klassen halbjährlich. Das Zeugnis für Erstklässler enthält eine Leistungsbewertung in Form Berichtszeugnissen, die mit beschreibenden Items der Leistungsbereiche unterlegt sind. Eine Bewertung der Items mit Sternchen erfolgt in den Klassen 2 bis zur 3. Klasse. Bei dem Zeugnis zum 2. Halbjahr in der 3. Klasse gibt es sowohl Sternchen als auch Noten, ab der 4. Klasse erfolgt die Bewertung ausschließlich mit Noten, denen Items unterlegt sind. Weitere Informationen zur Leistungsbewertung und eine Darstellung der bewerteten Leistungsbereiche finden sich auf der Homepage.

Diese Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Zudem wurde auf die „Genderisierung“ aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Bielefeld, Mai 2020